



Getty Images

Die russische Marine verstärkt die Ostseeflotte mit hochmodernen Kriegsschiffen

Die berühmte Ostseeflotte der russischen Marine wird bald noch größere Zerstörungskraft besitzen. Wie werden die europäischen Länder darauf reagieren?

- Jeremiah Jacques
- [20.07.2020](#)

Der Kommandant der russischen Marine hielt *am 18. Mai eine nationalistische Ansprache*, mit der er den geschichtlichen Erfolg seines Landes in der Ostsee würdigte – gegenwärtig eine Region erheblicher Spannungen zwischen Russland und den nato- Ländern.

In einer Gedenkrede am Tag der Ostseeflotte erinnerte Admiral Nikolai Jewmenow die Matrosen der Ostseeflotte an ihre ereignisreiche Geschichte. Die Flotte wurde vor mehr als drei Jahrhunderten unter Peter dem Großen gegründet. Er sagte, die Ostseeflotte sei schon immer ein Grundpfeiler der russischen Seestreitkräfte gewesen – im Zarenreich und später auch in der Sowjetunion und sie habe „viele große Siege errungen über seine Feinde, die versuchten, Russland von der Ostseeküste zu vertreiben“.

Durch den Zusammenbruch der Sowjetunion 1991 gingen der Flotte ihre überaus wichtigen Stützpunkte in Estland, Lettland und Litauen verloren. Baltijsk in der Oblast Kaliningrad ist nun der einzige im Winter eisfreie Hafen, der der Ostseeflotte noch bleibt.

Das war ein schwerer Rückschlag für die Ostseeflotte. Aber in den Jahren nachdem *Wladimir Putin Russlands Staatsoberhaupt wurde*, war es eine Priorität, die berühmte Flotte wiederaufzubauen und zu modernisieren. Heute ist sie eine ausgewogene Streitmacht mit allen Waffengattungen, denn es gehören sowohl Oberwasserschiffe als auch Unterseeboote dazu, aber auch Flugzeuge, Luftabwehr und sogar Landstreitkräfte. Die russische Zeitung *Kommersant* berichtete 2008, dass zu der Flotte inzwischen 75 Kriegsschiffe unterschiedlichen Typs gehörten. Das ist für Russlands Marine seit 2018 wichtiger geworden, denn Verteidigungsminister Sergei Schoigu versprach, in der Ostsee jedes Jahr die maritimen „Ocean Shield“ Übungsmanöver abzuhalten, an denen Duzende von Kriegsschiffen und mehr als 10 000 Mann Marinepersonal teilnehmen.

„Die Ostseeflotte löst heute die schwierigsten Aufgaben“, sagte Jewmenow, „und sie arbeitet überaus effizient mit allen anderen Flotten der russischen Marine zusammen – sogar als Teil des permanenten, operativen Verbands der russischen Marine im Mittelmeer.“

Der wichtigste Teil der Botschaft Jewmenows war die Ankündigung, dass die Flotte noch erheblich vergrößert würde: „In nächster Zeit“, sagte er, „werde die Komponente der Oberflächenschiffe der Ostseeflotte durch eine Serie von sechs kleinen, mit Raketen und Lenkflugkörpern ausgerüsteten Schiffen ergänzt.“ Diese Schiffe werden Korvetten der Karakurt-Klasse des Projekts 22800 sein, die besonders für schwere See konstruiert wurden und über eine fortschrittlichere Manövrierfähigkeit und eine minimalisierte Radarsignatur verfügen.

Alle sechs 67 Meter langen Kriegsschiffe werden mit einem senkrechten stehenden 3S-14 Raketenwerfer mit acht Zellen für Kalibr Marschflugkörper ausgerüstet sein. Vier dieser Schiffe werden noch zusätzlich mit der Marineversion des russischen Pantsir-M Luftabwehrsystems bewaffnet sein. Es wird erwartet, dass alle sechs Schiffe auch *unbemannte Orlan-10 Flugzeuge* [Drohnen] an Bord haben werden.

„Mit diesen zusätzlichen Schiffen“, sagte Jewmenow, „wird die Ostseeflotte besser denn je ausgerüstet sein, um Bedrohungen auf See in dem Operationsgebiet ihrer Zuständigkeit abwehren zu können.“

Diese zusätzlichen Kriegsschiffe der Ostseeflotte sind Teil eines breit gefächerten *Ausbaus der militärischen Macht von Putins Russland*. Ein erheblicher Teil dieses Ausbaus geschieht an Europas Peripherie oder sogar in seinem Herz – in [Kaliningrad](#) sowie auf *der Krim*. Diese Entwicklung wird ganz besonders bedeutende Auswirkungen auf die Länder Europas haben.

„Russland ängstigt Europa – und erfüllt die Prophezeiungen der Bibel“

2018 hieß es auf CNN, neue Satellitenbilder verrieten, dass Russland seine Marine in Kaliningrad erweitert hätte und die aktuellste Nachricht sei, dass die Feindseligkeiten zwischen Moskau und Europa gerade im Begriff seien, sich zu verschärfen. „Die Spannungen zwischen Russland und dem Westen“, hieß es, „seien nun wieder so hoch, wie wir es seit dem Kalten Krieg nicht wieder erlebt haben.“

In den Jahren, die seitdem vergangen sind, haben sich diese Spannungen sogar noch verschärft.

Ein Bericht des Stockholmer Internationalen Friedensforschungsinstituts (SIPRI) vom letzten Monat zeigte, dass Russland seit dem letzten Jahr wieder zu den fünf Ländern mit den größten Verteidigungsausgaben der Welt gehörte. In derselben Zeit *hatte Deutschland die größte prozentuale Steigerung seiner Militärausgaben von den 15 Ländern, die auf der Welt das meiste Geld für ihr Militär ausgeben*. SIPRI ließ klar erkennen, dass beide Steigerungen eng miteinander verknüpft sind: „Die Zunahme der deutschen Verteidigungsausgaben lässt sich zumindest teilweise auf die Wahrnehmung einer größeren Bedrohung durch Russland zurückführen.“

Der Chefredakteur der *Posaune* Gerald Flurry hat schon seit langem gesagt, dass die Angst, die die Europäer vor Russlands zunehmender Macht und seinem Autoritarismus haben, zur Erfüllung einer bestimmten Bibelprophezeiung führen wird.

Kurze Zeit nachdem Putin 2004 die Wahl so manipuliert hatte, dass er sich auch weiterhin an der Macht halten konnte, schrieb Herr Flurry, dass dieser Schachzug Putins und „Europas große Angst“ davor „ihn urplötzlich an eine Bibelprophezeiung erinnert hatte“.

In seinem Artikel [„Russland ängstigt Europa und erfüllt Bibelprophezeiung“](#), zitierte Herr Flurry Verse aus Daniel 11. In den Versen 40 und 44 heißt es: In naher Zukunft „werden IHN aber Gerüchte erschrecken aus Osten und Norden“ – wobei IHN hier eine Macht meint, die „der König des Norden“ genannt wird. Herr Flurry erklärt, dass es hier um das moderne Russland geht, welches das moderne Europa erschreckt und dadurch bewirkt, dass die Europäer aufrüsten und sich unter einem starken Anführer enger zusammenschließen.

Er schrieb, dass ein Zusammenwirken von historischer Erinnerung und gegenwärtigen Trends zu diesem Ausgang führen wird. „Die Europäer erinnern sich noch gut daran, wie brutal Russland im zweiten Weltkrieg war und dass es natürlich auch ein unmittelbarer Nachbar ist, der über Unmengen von Atomwaffen verfügt“, schrieb er.

Putins zunehmend diktatorische und militaristische Führung „wird den Zusammenschluss der Europäischen Union beschleunigen“ und „in Deutschland und in anderen europäischen Länder auch den Wunsch nach einem starken Anführer wecken“.

Herr Flurry schrieb weiter: „Während seiner Geschichte hat Deutschland sich oft einen starken Anführer gesucht. Die Prophetie der Bibel sagt uns, dass es das jetzt wieder tun wird – und zwar zum allerletzten Mal!“

Kurz nachdem Russland 2014 die ukrainische Krim-Halbinsel annektiert hatte, bekräftigte Herr Flurry diese selbe

Vorhersage:

Die *Angst*, die Sie in Europa wegen der Ereignisse auf der Krim sehen, wird dazu führen, dass sich zehn Anführer in Europa auf plötzliche und dramatische Weise zusammenschließen – in *genauer Übereinstimmung* mit der Beschreibung dieses europäischen Reiches in der Bibel! ... Europas neuerliche Furcht vor Russland wird eine wichtige Rolle spielen und die Erfüllung dieser Prophezeiung noch beschleunigen!

Während die Menschen in Europa miterleben, wie Putins Schatten immer länger wird und seine Macht in der Ostsee und auch andernorts mehr und mehr zunimmt, wünschen sich viele Europäer, dass sich ihre Länder politisch und militärisch zusammenschließen. Sie glauben, dass sie als vereinigter europäischer Block viel besser der zunehmenden russischen Bedrohung widerstehen könnten.

Herr Flurrys Artikel aus dem Jahr 2014 besprach noch andere Prophezeiungen, die in Hesekiel 38, in Daniel 2 und 8 und in der Offenbarung verzeichnet sind und die zeigen, dass die gegenwärtigen Entwicklungen zu einer Zeit der Zerstörung führen werden, „die mehr Leid mit sich bringen wird, als die Welt je erlebt hat!“ Allerdings fügte er noch hinzu, dass diese Entwicklungen auch eng mit *erfreulichen* Nachrichten verbunden sind:

Diese Prophezeiungen mögen düster und entsetzlich erscheinen, aber die Bibel sagt uns auch, dass sie alle ein positives Ende finden werden. ... Der Messias wird kommen und diese katastrophalen Kriege beenden. ... Ist das eine trostlose Botschaft? Nun ja, es beschreibt wirklich viel Leid, das über die Welt kommen wird – das schlimmste Leid, das es je gab. Aber es ist direkt mit der Rückkehr des Messias verbunden, wenn alles Leiden ein Ende findet und Gott der Welt Frieden, Glückseligkeit und Freude bringen wird! Und das ist die *beste* Nachricht, die Sie je zu hören bekamen!

Um diese Bibelprophezeiungen besser zu verstehen und mehr zu erfahren über „die besten Nachrichten, die Sie je zu hören bekamen“, lesen Sie doch bitte Herrn Flurrys Broschüre [Der prophezeite „Fürst von Russland“](#).